

Energie

zum Leben

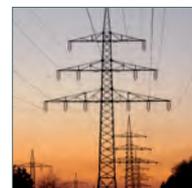
Die Kundenzeitschrift der Gemeindewerke Haßloch



**Bitte beachten
Sie unseren
beigelegten
Flyer zum Thema
Heizungspumpe!**



Interview:
Wohin steuert die Energiewirtschaft



Begriffsklärung:
Netzentwicklungsplan

Badepark:
Highlights im Winter 2013



Rezepttipp:
Herbstliche Quiche Lorraine

Liebe Leserinnen und Leser der „Energie zum Leben“,

am 16. Juni 2013 haben mir die Wählerinnen und Wähler in Haßloch mehrheitlich ihr Vertrauen ausgesprochen und mich mit 64 Prozent der Stimmen zum neuen Bürgermeister der Gemeinde gewählt. Darüber habe ich mich sehr gefreut und dafür bin ich dankbar. Ich werde meine ganze Kraft darauf verwenden, in den kommenden acht Jahren zum Wohle Haßlochs und seiner Bürgerinnen und Bürger zu agieren. Als neuer Aufsichtsratsvorsitzender der Gemeindewerke Haßloch bin ich mir dabei meiner hohen Verantwortung in allen Versorgungsfragen bewusst. Ob Erdgas, Strom und Trinkwasser oder Service- und Freizeitleistungen wie Planung von Photovoltaikanlagen oder der Badepark - die Gemeindewerke haben mit den Haßlocher Bürgerinnen und Bürgern viele wichtige Berührungspunkte. Dabei habe ich das Unternehmen



bereits seit meinem Eintritt in die Gemeindeverwaltung vor dreißig Jahren begleitet und weiß: Versorgungssicherheit, Umweltfreundlichkeit, Serviceorientierung und Preisstabilität gehören für die GWH seit jeher zu den obersten Prioritäten. Ich will dazu beitragen, dass diese vier Säulen der Geschäftspolitik erhalten bleiben und gestärkt werden.

In diesem Sinne bleibt Ihnen verbunden.

Lothar Lorch
Aufsichtsratsvorsitzender der Gemeindewerke Haßloch



Sehr geehrte Kundinnen und Kunden der Gemeindewerke Haßloch,

eine neue Studie der Verbraucherzentralen in Deutschland sagt: 82 Prozent der Verbraucher sind trotz Preissteigerungen nach wie vor dafür, an der Energiewende festzuhalten. Das ist erfreulich und zeigt: die Menschen hierzulande haben verstanden, dass eine konsequente Hinwendung zu erneuerbaren Energien schlussendlich den Menschen, dem Klima und der Wirtschaft mehr nutzen als ein starres Festhalten an Kohle- und Atomstrom. Klar

ist dabei auch: der ökologische Umbau in Deutschland wird nicht zum Nulltarif zu haben sein. Wir alle - Versorger, Erzeuger und Verteiler - haben Investitionen in zweistelliger Milliardenhöhe vor der Brust. Tröstlich ist dabei, dass die Investitionen nachhaltig sind - ein Windrad etwa erzeugt nach seinem Bau viele Jahre lang ohne riesige weitere Aufwendungen zuverlässig Energie. Strom muss aber auch morgen für die Verbraucherinnen und Verbraucher bezahlbar bleiben. Nur wenn das gelingt, kann auch die Energiewende gelingen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Manfred Schlosser, Rainer Mildner
Geschäftsleitung Gemeindewerke Haßloch

Badepark Haßloch

Grenzenloser Wasserspaß für die ganze Familie

Ob Sauna oder Piratenschiff - Action, Gesundheit und Erholung gehen Hand in Hand

Wenn ein Angebot für sich in Anspruch nimmt, für jeden etwas zu bieten, ist normalerweise ein gesundes Maß an Skepsis angebracht. Denn nur in den seltensten Fällen können Leistungen unterschiedliche Bedürfnisse gleichzeitig zufrieden stellen. Im Badepark Haßloch finden wir allerdings einen dieser seltenen Fälle:



Leistungen für Kinder und Jugendliche:

Im Badepark gibt es die Kübeldusche, die Röhrenrutsche und das Piratenschiff - dort geht die Post ab. Wassersprudler, Abenteuergrötte und Strömungskanal sind außerdem mindestens genauso aufregend. Kids kommen voll auf ihre Kosten.

Angebote an Sportler und Gesundheitsfans:

Im Multibecken ganz in Ruhe Bahnen ziehen - kein Problem. 20 Bahnen entsprechen einer Distanz von 1.000 Metern. Trainieren Sie also für den nächsten Triathlon in Hawaii dann entsprechen 76 Bahnen im Badepark-Becken der Schwimmstrecke dort. Auch Aquajogging und viele andere Aqua-Kurse gehören zum Gesundheitsangebot.

Attraktionen für Genießer:

Dampfbad, Aufguss-Sauna oder Saniarium und danach auf der Farbtropfen-Terrasse ganz relaxed vor sich hinträumen. Eine echte Option für Romantiker. Ob Sie es „ruhen“ nennen oder neudeutsch „chillen“, das bleibt Ihnen überlassen. Entspannung finden Sie im Badepark aber allemal. Die Badepark-Saunanächte für die Freunde des textillosen Bade- und Saunagenusses sind im Winter jeweils an jedem zweiten Samstag im Monat eine Attraktion.

Informationen unter www.badepark.de oder telefonisch unter 06324 - 59 94 760. Wir freuen uns auf Sie!



Umbau der Energieversorgung

Herkulesaufgabe für Wirtschaft, Politik und Bürger

Neuer Aufsichtsratsvorsitzender Lothar Lorch und GWH-Chef Schlosser im Interview



Die Gemeindewerke Haßloch haben einen neuen Vorsitzenden im Aufsichtsrat, den seit Mitte Juni gewählten Haßlocher Bürgermeister Lothar Lorch. Das neue Ortsobhaupt begann seinen Dienst im Haßlocher Rathaus 1982 als Inspektor und war vor seiner Wahl als hauptamtlicher Erster Beigeordneter tätig. Insofern kennt sich Lorch in Fragen der Energiepolitik und der Versorgungswirtschaft insgesamt gut aus. „Energie zum Leben“ hat den neuen Aufsichtsratschef der GWH und deren Geschäftsführer, Manfred Schlosser, zum Interview gebeten. Was die beiden Fachleute zur Energiewende im Allgemeinen und zu Besonderheiten in Haßlocher Versorgungsfragen zu sagen haben, lesen Sie auf diesen Seiten.

Energie zum Leben: Herr Lorch, Herr Schlosser, erst einmal vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben. An Sie, Herr Lorch, auch herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl. Wie haben Sie die ersten Sitzungen im Aufsichtsrat der GWH erlebt?

Lothar Lorch: Zunächst herzlichen Dank für die Glückwünsche. So sehr viele Sitzungen haben ja bisher noch nicht stattgefunden, aber ich bin ja im Aufsichtsrat aufgrund meiner vorherigen Tätigkeit auch kein Unbekannter. Es wird in dem Gremium konstruktiv und zielgerichtet zusammengearbeitet. Das ist auch gut so, denn auf uns alle wartet viel Arbeit.

Energie zum Leben: Herr Schlosser, die GWH nehmen die Herausforderungen der Energiewende sehr ernst. Im Unternehmen ist in den letzten Jahren viel in Richtung Umbau hin zur regenerativen Versorgung unternommen worden. Wie weit, würden Sie sagen, ist der Weg bereits beschritten? Was fehlt noch bis zum Ziel, Haßloch zumindest überwiegend mit Energie aus erneuerbaren Quellen zu versorgen?

Manfred Schlosser: Der Abschlussbericht des Energie und Klimakonzepts für Haßloch aus dem Jahr 2011 zeigt, wir kommen voran. Aber wir brauchen insgesamt noch mehr regenerative Quellen und vor allem verbesserte Speicherkapazitäten. Es fehlen Grundlastkraftwerke, die den Basisverbrauch sicherstellen. Deshalb muss man das gesamte Portfolio prüfen.

Energie zum Leben: Herr Lorch, zuletzt hat es von Seiten der Verbraucher erhebliche Kritik an ständig wachsenden Strompreisen gegeben. Zum Jahreswechsel droht jetzt erneut eine Erhöhung der Umlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz. Haben Sie für den Unmut der Bürgerinnen und Bürger Verständnis?

Lothar Lorch: Grundsätzlich ja. Wenn weniger verbraucht wird, man aber dennoch mehr bezahlen soll, wer kann das verstehen? Es ist aber auch so, dass oft die Zahl der Stromverbraucher

steigt - hier noch ein Laptop, dort noch ein zusätzliches TV-Gerät - da muss sich jeder Einzelne auch hinterfragen. Dass aber die Umlagen Jahr für Jahr deutlich ansteigen, das wird auf Dauer in Deutschland so nicht funktionieren.

Energie zum Leben: Herr Schlosser, wo besteht aus Ihrer Sicht in Haßloch noch Potential für einen weiteren Ausbau der regenerativen Erzeugung? Könnte auch die Erdwärme wertvolle Beiträge leisten? Gibt es für Windkraftanlagen noch vielversprechende Standorte?

Manfred Schlosser: Geothermiekraftwerke sind eine interessante Option, aber durch ernsthafte Komplikationen an manchen Standorten haben viele Bürger ihr Vertrauen verloren. Das ist schade. Bedenken von Anwohnern muss man ernst nehmen, auf der anderen Seite wird man die Energiewende ohne Nebenwirkungen nicht hinbekommen. Windräder grundsätzlich abzulehnen, dient der Sache wenig. Allerdings ist unsere Region kein klassischer Windstandort. Wovon ich wenig halte, ist die Erdwärmennutzung im ganz kleinen Stil etwa bei Einfamilienhäusern. Jede Durchbohrung birgt auch Risiken und Gefahrenpotential. Schadstoffe können so eingetragen werden und die Grundwasserqualität beeinträchtigen. Das Haßlocher Trinkwasser liegt in 80 bis 120 Metern Tiefe und ist dort seit 100-tausend Jahren unberührt. Das ist auch gut so.

Energie zum Leben: Herr Lorch, manchmal hat man den Eindruck, einige Vertreter der Politik bereuten bereits den Beschluss zum konsequenten Ausstieg nach der Atomkatastrophe von Fukushima. Hat man sich mit der ambitionierten Ankündigung, Deutschland bis zum Jahre 2050 zu 80 Prozent regenerativ zu versorgen, übernommen?

Lothar Lorch: Das ist schwer zu sagen. Wichtig war aber auch, ein klares Ziel zu formulieren. Die Probleme beim Leitungs- und Trassenbau oder vor Ort mit dem Landschaftsschutz waren so auch nicht alle vorhersehbar. Beschleunigungsgesetze bedeuten weniger Demokratie - und das kann aus meiner Sicht nicht die Lösung sein. Regional akzeptierte Versorgungskonzepte können helfen. Lösungen bei uns zum Beispiel innerhalb der Metropolregion - da müssen wir vorankommen.

Energie zum Leben: Auch an Sie, Herr Schlosser, die Frage: Halten Sie die Ziele, des Energiekonzepts nach wie vor für realistisch und erreichbar?

Manfred Schlosser: Manchmal muss man sich hohe Ziele setzen, um überhaupt etwas zu erreichen. Ob es am Ende dann 60, 70 oder 80 Prozent werden, wird man sehen. Aber man hat deutlich gemacht - man will etwas schaffen, man will die Wende. Sie wird aber auf jeden Fall etwas kosten - Geld zum einen, aber eben auch Eingriffe in die Natur wie durch Windparks oder neue Stromtrassen. Aber auch Atom-, Öl- oder Kohlestrom haben ihren ökologischen Preis.

Energie zum Leben: Immer wieder tauchen bei der Energiediskussion auch angeblich ungenutzte Potentiale bei der Einsparung von Energie auf. Herr Lorch, ist nach Ihrem Eindruck - auch was die Gebäude der Gemeinde betrifft, ob Kindergärten, Gemeinschaftshäuser oder Ähnliches - noch viel zu holen?

Lothar Lorch: Da gibt es wohl weiterhin Potential, das zeigen auch die jährlichen Energieberichte. Deshalb will ich in diesem Bereich auch ein enges Controlling.

Investitionen müssen sich nämlich auch lohnen - mit Millionenaufwand die letzten drei Prozent heraus zu kitzeln, kann jetzt nicht die vorrangige Aufgabe sein.

Energie zum Leben: Herr Schlosser, was brauchen wir nach Ihrer Ansicht in Deutschland in den nächsten zehn Jahren, um energiepolitisch entscheidend nach vorne zu kommen?

Manfred Schlosser: Vor allem klare Rahmenbedingungen. Wenn man von Ministeriumsseite bei einer Anfrage hört: „Unsere Antworten sind rechtlich unverbindlich“, könnte man verzweifeln, denn man erhält keine Planungssicherheit, soll aber investieren. Willige Player darf man nicht alleine lassen. Wir brauchen Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz.

Energie zum Leben: Ein Umbau in der Energiepolitik ist häufig mit nicht uner-

heblichen Investitionen verknüpft. Herr Lorch, bei Ihrem Blick auf den Gemeindepäckel, gibt es da bis - sagen wir 2025 - überhaupt Potential auch mal Geld in Haßloch für Energie in die Hand zu nehmen?

Lothar Lorch: Geld dafür muss es geben, da ist die Aufgabe zu wichtig. Aber sicherlich muss das finanziell Machbare gesehen werden. Bei unserem Rathaus beispielsweise haben wir energetische Maßnahmen in zwei Abschnitte unterteilt, um die Finanzierung zu gewährleisten. Alles auf einmal und mit einer goldenen Schleife drum, das ist heute nicht mehr abbildbar. Aber es gibt Hilfen - vom Land, vom Bund, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Da muss man intelligent handeln.

Energie zum Leben: Meine Herren, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Manfred Schlosser



Lothar Lorch



Französische Küche passt sehr gut in die Pfalz

Quiche Lorraine: So verlängern Sie die Ferien

Gefühl von Sonne, Strand und Meer kommt mit der Urlaubsküche nach Haßloch zurück

■ Quiche Lorraine

Die Sommerferien sind seit Mitte August in Rheinland-Pfalz vorüber. Dennoch will Ihnen Ihr GWH-Magazin „Energie zum Leben“ die Urlaubstage verlängern - und zwar mit einem Rezept aus der südlichen Ferienküche - einer herbstlichen Quiche Lorraine. Viel Spaß beim Nachkochen wünscht Ihr „Energie-zum-Leben“-Team.

Quiche Lorraine

(für 4 Personen)

200 g Weizenmehl Type 405
 100 g Butter, in Stücke geschnitten
 1 Eigelb
 1/2 TL Salz
 2 EL Eiswasser
 250 g geräucherter, gekochter durchwachsener Speck
 1 EL Sonnenblumenöl
 200 g Emmentaler
 300 ml Sahne
 4 Eier
 Salz
 Pfeffer
 frisch geriebene Muskatnuss
 1 EL gehackte Kräuter (Petersilie, Thymian)
 Hülsenfrüchte zum Blindbacken

Für den Teig das Mehl auf eine Arbeitsfläche sieben, in die Mitte eine Mulde drücken und die Butter, das Eigelb, das Salz und das Eiswasser hineingeben. Mit einer Palette oder einem großen Messer die Zutaten grob vermengen und dann zu feinen Krümeln hacken. Mit den Händen schnell - damit die Butter nicht zu weich wird - zu einem glatten Teig verkneten und zu einer Kugel formen. Die Teigkugel in Folie wickeln und etwa 30 Minuten in den Kühlschrank legen. Den Teig etwas größer als die Quicheform ausrollen, in die ungefettete Form legen. Den Rand andrücken und den überstehenden Teig abschneiden. Den Boden mit einer Gabel mehrmals einstechen.

Anschließend den Boden blindbacken, damit er die Form behält und schon etwas vorgegart wird. Dafür ein entsprechend großes Stück Backpapier auf den Teigboden in die Form legen und die Hülsenfrüchte gleichmäßig darauf verteilen. Den Boden bei 200 °C im vorgeheizten Backofen 15 Minuten backen. Die Form aus dem Ofen nehmen und das Backpapier und die Hülsenfrüchte entfernen. Für den Belag den Speck in Würfel schneiden. Das Öl in einer Pfanne erhitzen und die Speckwürfel darin leicht bräunen, herausnehmen und abkühlen lassen. Den Backofen auf 175 °C vorheizen. Den Käse reiben. Die Sahne, die Eier, den Käse, die Gewürze

Fotohinweis: www.1000rezepte.de



und die Kräuter zufügen und alles gut miteinander verrühren. Den Speck gleichmäßig auf dem blindgebackenen Boden verteilen und die Sahne-Eier-Käse-Mischung darüber gießen. Die Quiche im vorgeheizten Ofen 35-40 Minuten backen. Sollte die Oberfläche zu braun werden, mit einem Stück Aluminiumfolie abdecken.

Pro Person: 1100 kcal (4605 kJ), 38,9 g Eiweiß, 87,0 g Fett, 38,8 g Kohlenhydrate

Umstellung in Europa

SEPA-Verfahren vereinfacht Zahlungsverkehr

Einzugsermächtigungen und Lastschriftmandate gelten weiterhin unverändert

Europa wächst immer weiter zusammen. Ab 2014 mit dem dann verbindlichen SEPA-Verfahren zum bargeldlosen Zahlungsverkehr gilt das auch bei Bankgeschäften. In 28 EU-Staaten sowie in Island, Liechtenstein, der Schweiz, Norwegen und Monaco wird dadurch die Sicherheit bei Geldtransaktionen erhöht. Auch wir, die Gemeindewerke Haßloch,

stellen auf das Verfahren um. Für Sie wird sich dadurch allerdings nichts ändern. Sie brauchen wegen der Umstellung auf das SEPA-Verfahren nichts weiter zu unternehmen. In einem persönlichen Schreiben werden wir alle unsere Kundinnen und Kunden noch einmal auf SEPA hinweisen. Mehr Informationen auch unter www.sepadeutschland.de

GWH setzen auf Photovoltaik

Pro Jahr 4,3 Mio Kilowattstunden Sonnenstrom

Dadurch gelangen fast 30 Tonnen Kohlendioxid nicht in die Atmosphäre

Die Gemeindewerke Haßloch setzen aus Umweltschutzgründen weiter konsequent auf die Energie der Sonne. Insgesamt werden in Haßloch aktuell rund 380 Anlagen betrieben. An vielen waren die GWH bei Bau und Planung beteiligt. Fünf dieser Photovoltaik-Kraftwerke haben eine Leistung von mehr als 100 Kilowatt. Die Gesamtstromerzeugung in Haßloch beträgt derzeit rund 4,3 Millionen Kilowattstunden Sonnenstrom - der größte Anteil davon, rund 3,1 Mio kWh, werden durch Privatanlagen eingespeist.

Knapp 30 Tonnen Kohlendioxid, die entstehen würden, wenn diese Strommenge durch Kohle, Öl oder Erdgas hergestellt würde, werden so klimafreundlich eingespart. Seit 2008 hat sich die Zahl der Photovoltaikanlagen in Haßloch dabei mehr als verdreifacht. Die GWH selbst betreiben insgesamt drei Anlagen, die rund 170-tausend Kilowattstunden Strom pro Jahr produzieren. Diese sind montiert auf der neuen Sporthalle der Realschule plus, auf Gebäuden der Kläranlage und auf der Aggregatenhalle des GWH-Geländes.

Begriffsklärung in der „Energie zum Leben“

Das Stromnetz funktioniert wie eine Halskette

Regulierungsmanager Bernd Unkelbach zum deutschen „Netzentwicklungsplan“

Ihr GWH-Magazin will Ihnen die Welt der Energiewirtschaft näher bringen. Deshalb erläutert in jeder Ausgabe ein Fachmann der Gemeindewerke einen wichtigen Begriff aus der Welt der Energieversorgung. Bernd Unkelbach ist der GWH-Verbindungsmann zur Bundesnetzagentur und in Haßloch der Experte für alle Fragen des Netzausbaus



**Aktuelle Begriffserklärung
durch GWH-Mitarbeiter
Bernd Unkelbach**



>> Netzentwicklungsplan <<

Hallo, liebe Leserinnen und Leser der Energie zum Leben, vom Netzentwicklungsplan oder auch Netzausbauplan hört man heute fast überall. In der Tagesschau, in der Zeitung oder am Stammtisch. In der Tat ist dieser Netzausbau eine der entscheidenden Schnittstellen beim Gelingen der gesamten Energiewende. Stellen Sie sich die moderne Stromversorgung vor wie eine schöne Halskette. Das eine Ende bildet die Erzeugung. Kraftwerke, die Energie liefern, im regenerativen Fall also Windräder oder Photovoltaikanlagen. Am anderen Ende stehen private und gewerbliche Abnehmer, wir alle also als Stromverbraucher. Dazwischen liegen unsere Stromnetze. Durch den Beschluss zum Umstieg auf erneuerbare Energien stehen diese Netze aber vor ganz neuen Herausforderungen. Zu Zeiten der Nutzung von Atomstrom bzw. Öl-, Kohle- oder Gaskraftwerken lagen Stromerzeugung und Stromverbraucher nämlich recht nahe beieinander. Große Strecken musste das Energienetz da nicht bewältigen. Mit der Energiewende sieht das anders aus. Über tausende Kilometer Windenergie von Nord- und Ostsee an die Alpen, Strom aus Wasserkraft von Norwegen ins Ruhrgebiet oder Sonnenenergie aus Nordafrika bis nach Berlin - das sind weite Strecken für unseren grünen Strom. Die Stromversorgungs-Halskette für diese Herausforderungen fit zu machen und stabilen Energietransport zu gewährleisten, das ist die große Herausforderung des Netzentwicklungsplans.

Erfahren Sie mehr auch bei der Bundesnetzagentur und im Internet unter www.netzausbau.de

Infoveranstaltung für unsere Kundinnen und Kunden

Spannender Vortrag zum Thema „Energiewende“

Am Donnerstag, 24. Oktober 2013, ab 19.00 ist das Thema: Wie funktioniert der Umbau?

>> Bitte ausschneiden und im GWH Kundenzentrum abgeben.

Anmeldung zum Vortrag „Energiewende“
am Donnerstag, 24.10.2013 ab 19 Uhr.

Ich nehme mit Person(en) teil.

Name	Vorname
Straße	Hausnummer
Postleitzahl	Ort

Nicht nur für Fachleute in der Energiebranche, sondern auch für viele Bürgerinnen und Bürger ist dieses Thema hochinteressant. Kann die Energiewende gelingen? Welche Voraussetzungen müssen dafür gegeben sein? Was kann jeder einzelne dazu beitragen? Antworten auf diese wichtigen Zukunftsfragen bietet ein Vortrag mit anschließender Diskussion am Donnerstag, 24. Oktober 2013, ab 19 Uhr im GWH-Kundenzentrum, Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27 in Haßloch. Es spricht ein Vertreter der Energieagentur. Anschließend gibt es Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit Fachleuten zu diskutieren.

Für Ihre Teilnahme nutzen Sie bitte nebenstehenden Anmeldecoupon oder senden Sie uns unter Betreff „Vortrag 24.10.13“ eine E-Mail an info@gwhassloch.de oder ein Fax an 0 63 24 / 59 94 -366. Wir freuen uns auf einen spannenden Abend mit Ihnen.

Mit den GWH in die Zukunft

Für Fabian Gerfelder (Elektriker), Tobias Jakob (Bürokaufmann) und Erik Seide (Anlagenmechaniker, Reihenfolge von links) hat seit 1. August der Start ins Berufsleben begonnen. Die drei Teenager haben zu diesem Datum ihre Ausbildungen bei den Gemeindewerken Haßloch aufgenommen. Die Jugendlichen freuen sich und blicken hochmotiviert in ihre berufliche Zukunft.

Foto: GWH



Kontakt und Ansprechpartner

IMPRESSUM

Energie zum Leben - Die Kundenzeitschrift der Gemeindewerke Haßloch

Gemeindewerke Haßloch GmbH
Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27
67454 Haßloch/Pfalz

Telefon 0 63 24 / 59 94 -0, Fax 0 63 24 / 59 94 -366
www.gwhassloch.de, info@gwhassloch.de

Redaktion

Manfred Schlosser, Michaela Weinberger-Melendez

Konzeption und Gestaltung

Martin Schlusnus in Zusammenarbeit mit
www.eloquent-textagentur.de

Fotos

Gemeindewerke Haßloch, C. Hess, Fotolia

Druck

Englram Partner GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten © 2013

Neuer Service für Sie

Die „Energie zum Leben“ finden Sie ab sofort auch im Internet. Wer Lust hat, in einer der vorherigen Ausgaben Ihrer Kundenzeitschrift der Gemeindewerke Haßloch zu stöbern - kein Problem. Unter www.gwhassloch.de finden Sie alle bisher erschienenen Ausgaben zum Download oder Nachlesen.

Gemeindewerke Haßloch GmbH
Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27
67454 Haßloch/Pfalz

Telefon 0 63 24 / 59 94 -0
Telefax 0 63 24 / 59 94 -366

www.gwhassloch.de
info@gwhassloch.de

Kunden-Service-Nr. 01 80 25 99 -401
(nur 1 Gebühreneinheit pro Gespräch)

Bereitschaftsdienst 98 00 05
(rund um die Uhr erreichbar)

Öffnungszeiten Kundenzentrum

Montag - Donnerstag
08:30 - 12:00 Uhr
14:00 - 16:00 Uhr
Freitag
08:30 - 12:30 Uhr

Ihre GWH-Ansprechpartner
für alle Fragen rund um das
Thema Energie

Servicebüro/Hausanschlusswesen

Thomas Schaaf -411
Alexander Müller -510

Kundenzentrum

Monika Ober -304
Silvia Deller -306
Jasmin Scherthan -308
Markus Deigentasch -320

Energieberatung

Alexander Müller -510

Energiewirtschaft/Vertrieb

Harald Deege -500

Abwasserwerk

Harald Schäfer -610

Badepark

Kasse -760
www.badepark.de